

Antrag 78/I/2022
AG Migration und Vielfalt
Der/Die Landesparteitag möge beschließen:

Empfehlung der Antragskommission
Annahme (Konsens)

Personelle Stärkung der Ausländerbehörden in Brandenburg

1 Der Landesvorstand der
2 SPD Brandenburg, die SPD-
3 Landtagsfraktion und die SPD-
4 geführte Landesregierung wer-
5 den aufgefordert, sich für eine
6 personelle Stärkung der Auslän-
7 derbehörden in Brandenburg
8 einzusetzen, um eine effektive
9 und angemessene Geschwindig-
10 keit bei der Antragsbearbeitung
11 zu garantieren.

12

13 **Begründung**

14 So gut wie alle Menschen in
15 Brandenburg, die regelmäßig
16 Ausländerbehörden besuchen
17 müssen oder Menschen dort-
18 hin begleiten, stellen fest, dass
19 diese in der Praxis oft eher
20 als Ausländerabwehrbehör-
21 den agieren. Die Gründe sind
22 vielfältig: Nicht nur servicefeind-
23 liche Strukturen und Gedanken,
24 sondern auch personelle und
25 strukturelle Defizite führen zu
26 zahlreichen Komplikationen
27 und machen Menschen, die aus
28 unterschiedlichsten Gründen

Die Überschrift hat nichts mit dem Antragstext zu tun. Der Antragsteller wird um Korrektur gebeten.

29 nach Brandenburg kommen,
30 das Leben unnötig schwer. Dies
31 hat auch Herr Wollseifer, der
32 Präsident des Zentralverbandes
33 des Deutschen Handwerks er-
34 kannt: "Die Ausländerbehörden
35 handeln zu oft als Ausländerab-
36 wehrbehörden", sagte dieser den
37 Zeitungen der Mediengruppe
38 Bayern. Die Behörden müssten
39 jedoch "Willkommenscenter"
40 werden, forderte der Verbands-
41 chef.

42 Das deutsche Handwerk brauche
43 Fachkräfte aus dem Ausland,
44 sagte Wollseifer. Leider kämen
45 seit Einführung des Fachkräfte-
46 einwanderungsgesetzes vor drei
47 Jahren weniger Zuwandernde als
48 erwartet, so der Handwerksprä-
49 sident. "Da hat natürlich Corona
50 seinen Anteil, aber es wurde auch
51 versäumt, den Zugang zum Ar-
52 beitsmarkt weiter zu erleichtern."

53 Handwerkspräsident Wollseifer
54 fordert von den Ausländerbehör-
55 den eine Willkommenskultur für
56 Zuwanderer. Diesen Geist erlebe
57 er "in viel zu wenigen Ämtern".
58 Dabei sei das Handwerk auf
59 ausländische Fachkräfte ange-
60 wiesen. Ein erster Schritt wäre
61 eine personelle Stärkung, damit
62 Anträge schneller bearbeitet

63 werden. Weitere Maßnahmen
64 wurden bereits vom Landes-
65 vorstand der SPD Brandenburg
66 im „Forderungskatalog Anti-
67 diskriminierungsmaßnahmen“
68 verabschiedet.